

Vom grünen Potenzial der Luzerner Innenhöfe

... die soziale Herangehensweise

Meine Inputs

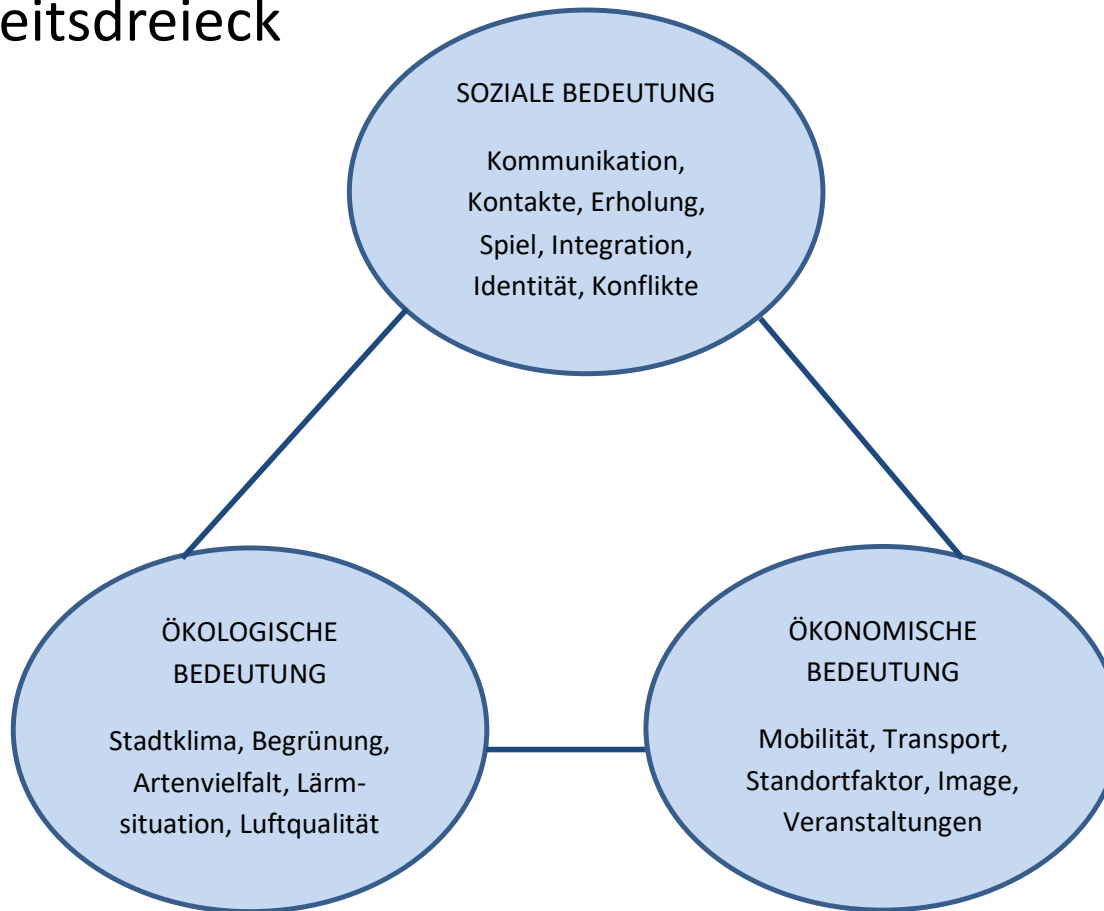
- Begrünung und Nachhaltigkeitsprinzip
- Nutzergruppen und Bedürfnisse
- Bewertung und Nutzen von Massnahmen
- Allgemeine planungsrechtliche Aspekte

Aussenraum generell

- Drei Kategorien von Aussenräumen:
öffentlich – halböffentlich – privat
-> wichtig ist deren Zusammenspiel
- Vielfältige Bedeutungen von Aussenräumen
gleichwertig beachten:
soziale + ökologische + ökonomische Funktion
= nachhaltig

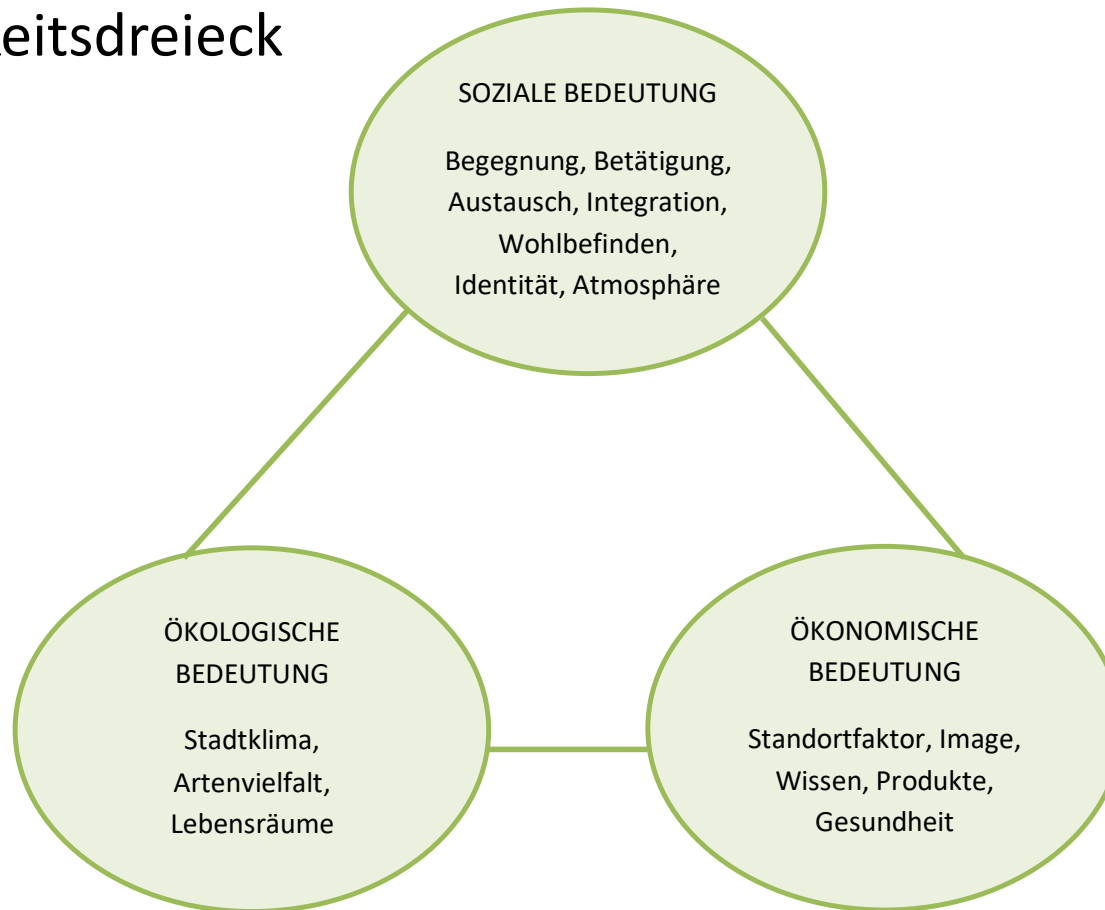
Aussenraum generell

Nachhaltigkeitsdreieck



Begrünter Innenhof

Nachhaltigkeitsdreieck



Beispiele Innenhöfe



Nutzergruppen generell

- Kategorisierung nach diversen Aspekten möglich (z.B. Alter, Stand im Lebenszyklus, sozio-ökonomischer Status)
- Unterschiedliche Interessen (z.B. Begegnungsraum vs. Mobilitätsraum)
- Unterschiedliche Auffassung über Nutzung (z.B. richtiges Verhalten)
- Konflikte müssen gelöst werden

Nutzerbedürfnisse generell

- Mensch steht im Zentrum der Betrachtung
- Erhebungsmethode Personas:

Personas	Eigenschaften	Nutzungsverhalten im Freien (Bedürfnisse)
Sophie	5 Jahre alt, bewegungs- und entdeckungsfreudig, verspielt, Bewusstsein für Gefahren fehlt, schnell abgelenkt, eingeschränkter Bewegungsradius	Springen, hüpfen, klettern, verstecken spielen, malen, Ballspiele machen, werken, Fahrrad fahren, Blumen sammeln, Fantasiewelten erfinden, Nachbarskinder treffen, in den Kindergarten gehen, alleine ohne Begleitung Erwachsener nach draussen gehen
Andrea	45 Jahre alt, erwerbstätig, sportlich, kulturell interessiert	Zurücklegen von Wegen zur Arbeit und zum Einkaufen, Strassencafé aufsuchen, Joggen, Zeitung lesen, Kräutergarten pflegen, picknicken, sich mit Nachbarn treffen
Hans	70 Jahre alt, pensioniert, sozial engagiert, Bewegungsfähigkeit eingeschränkt	Einkaufen und spazieren gehen, Blumengarten pflegen, Schwatz mit Nachbarn halten, Tischtennis oder Schach spielen, Zeitung lesen, Kindern beim Spielen zuschauen, Sonne geniessen, frische Luft tanken

Bedürfnisse rund um Begrünung

- **Kinder**

Blumen und Beeren pflücken – Verstecken spielen – Ball spielen – Äste zum Schnitzen verwenden – Baumhaus bauen – Klettern im Gebüsch – Pflanzen wachsen sehen

- **Jugendliche**

Hecke/Gebüsch als Rückzugsort zum Treffen Gleichaltriger – Chillen in Hängematte unter Blätterdach

- **Erwachsene**

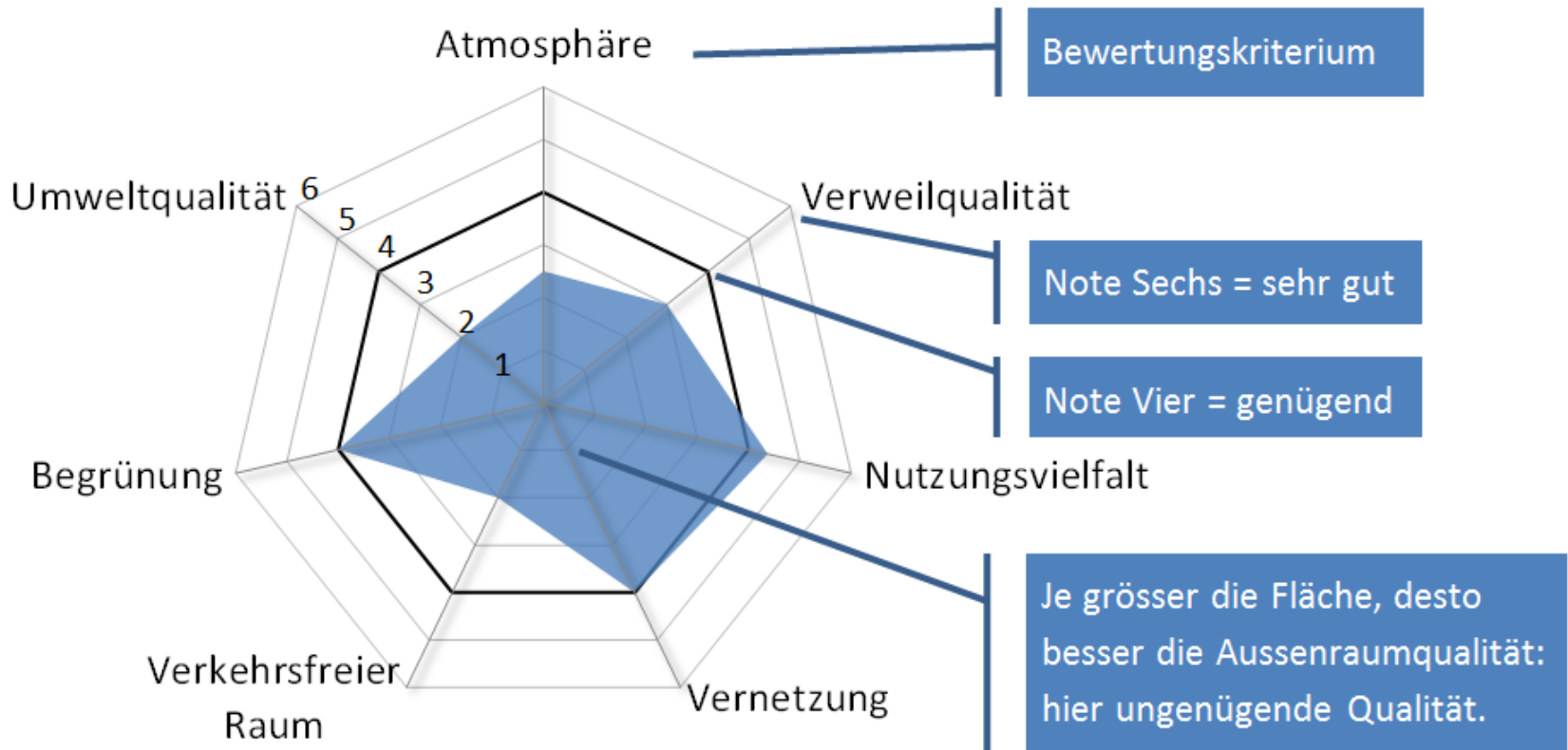
Betätigungsfeld – Hobby – Wissen erweitern – Nachbarn treffen – Ernten – Verschönerung des Umfelds – Schattenspende – Ruheort – Jahreszeiten erleben – zum Anschauen – Freude am Duft – Vogelgezwitscher

- **Vielfalt an Erwartungen berücksichtigen**

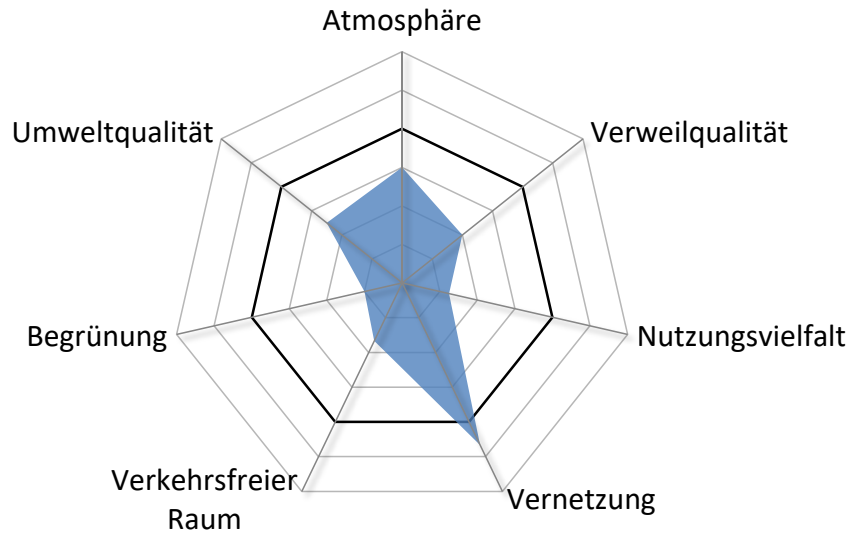
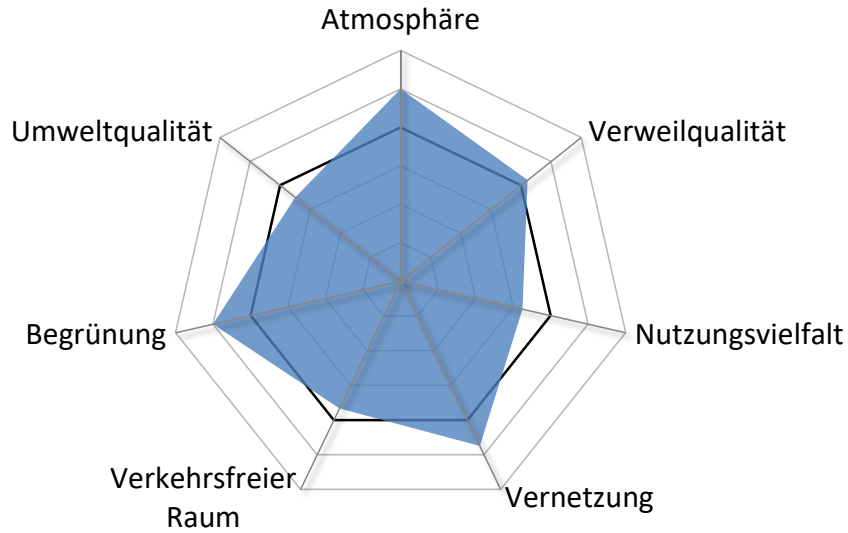
Bewertungstool generell

- Kriterien basieren auf Nachhaltigkeitsprinzip
- Benotungssystem einfach nachvollziehbar
- Spinnendiagramm zur Veranschaulichung
- Anwendungsmöglichkeiten:
 - Beurteilung eines Ist-Zustandes
 - Ermittlung von Chancen und Risiken eines geplanten Zustandes
- Gute Basis zur Ableitung von Massnahmen

Spinnendiagramm



Beispiele Bewertung Innenhöfe



Bewertung Begrünungsmassnahmen

- Als Basis Nachhaltigkeitsdreieck verwenden
- Kriterienkatalog erstellen
- Ideen zur Begrünung beurteilen
- Nutzen der Massnahmen ableiten
- Argumente für Begrünung formulieren

Übersicht Planungsmittel

- Visionen, Leitbilder, Konzepte
- Richtplanung
- Nutzungsplanung
- Basis: insbesondere Planungsgesetzgebung

Wichtigste Regelungen Innenhöfe

- Bau- und Zonenreglement
- Zonenplan
- Bebauungsplan
- Gestaltungsplan
- Parkplatzreglement
- Planungs- / Bau- / Strassengesetze
- Einführungsgesetz Zivilgesetzbuch

Buchtipp

MARLIS GANDER

AussenraumQualitäten AussenraumRealitäten

Gestaltungsprinzipien für Planung und Architektur



v/dlf